|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Quelle: www.luther.de** **Legenden um Luther****Der Blitz*****"Hilf du, Heilige Anna, ich will ein Mönch werden!"***Ein Ereignis, das Luthers Leben tiefgreifend veränderte, fand am 2. Juli 1505 bei Stotternheim statt. Es sollte aus dem [lebensfrohen Jurastudenten](http://www.luther.de/leben/geburt.html) einen demütigen, nach der Gnade Gottes suchenden Mönch machen.Der gerade Magister gewordene Luther, der nun ein Jurastudium an der Universität Erfurt begonnen hatte, war auf der Rückreise von einem Besuchbei seinen Eltern, als er in einen schweren Sturm geriet.Nur noch ein paar Stunden von Erfurt entfernt, ereilte ihn ein schweres Gewitter. In seiner Nähe schlug ein Blitz ein, und er wurde sogar vom Luftdruck zu Boden geschleudert. In diesem Augenblick rief er die Heilige Anna an und gelobte: *"Ich will ein Mönch werden."*Luther äußerte sich später noch mehrmals über dieses Ereignis. Auch gilt es als sicher, dass er schon vor dem Erlebnis im Sturm mit dem Gedanken, Mönch zu werden, gespielt hat.Zum Zorn seines Vaters löst er das Gelübde auch ein: am 17.07. begibt sich Luther in das Schwarze Kloster zu Erfurt und wird [Mönch](http://www.luther.de/leben/moench.html).**Der Wurf mit dem Tintenfass**Seit seiner [Kindheit](http://www.luther.de/leben/geburt.html) wurde Luther von Teufeln, bösen Geistern und Dämonen belästigt... Er berichtet auch in späteren Zeiten häufig von derlei Ereignissen, vor allem in der Einsamkeit der Wartburg nahmen die Ängste vor solchen Angriffen stark zu. Luther schrieb ihnen seine Depressionen und Stimmungsschwankungen zu. Die Begründung für die ständige Angst vor dem Satan kann in der [spätmittelalterlichen Religiösität](http://www.luther.de/kontext/welt/weltbild.html) im Elternhaus und während der Ausbildung gesehen werden.Luther wehrte sich gegen die ständigen Anfeindungen durch Gebet, "fröhliches Singen" oder auch rigoroser: durch den **Wurf mit dem Tintenfass**: Luther soll sich, des Nachts durch den Teufel geweckt, mit einem beherzten Wurf mit dem Tintenfässchen gegen den Satan verteidigt haben.Luther selbst berichtet, dass er auf der Wartburg vom Teufel belästigt worden sei. Seine Aussage aber, er habe "den Teufel mit Tinte vertrieben", wird heute jedoch eherauf [Luthers Bibelübersetzung](http://www.luther.de/kontext/sprache.html) bezogen, als auf die nächtlichen Kämpfe auf der Wartburg.Der Tintenfleck, der im letzten Jahrhundert noch in der Lutherstube auf der Wartburg zu sehen war, scheidet als Beweismittel jedoch aus - es gibt nicht wenige Berichte, nach denen der Fleck in den letzten Jahrhunderten oftmals nachgebessert, neu angebracht und nachgefärbt worden sein soll...

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

 |